

かわら版

(Kawaraban)

Monatsblatt der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin e.V.



Juli/August 2019 年 7/8 月

Liebe Mitglieder und Freunde der DJG Berlin,

das wichtigste zuerst: In diesem Sommer feiern wir mit unserem geschäftsführenden Vorstandsmitglied Frau Katrin-Susanne Schmidt ihr 25jähriges Dienstjubiläum. Dank von uns allen für die großartige Arbeit und alle besten Wünsche privat als auch für die weitere Arbeit im Vorstand der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin.

Ich konnte am 12. Juni in Kurashiki in Westjapan an der Feier zur Übergabe der Dankesurkunde der beiden von der Flutkatastrophe am 6. und 7. Juli betroffenen Mittelschulen Makibi und Makibi-Ost für die von Vizepräsident Takeya organisierte Spende unserer Gesellschaft zum Erwerb eines Flügels teilnehmen. Die Konzertveranstaltung einer bekannten Pianistin mit allen Lehrern, Schülern und Verwaltungsangestellten sowie einem großen Aufgebot regionaler Medien verlief sehr würdevoll. Weiteres unter unserem facebook-Auftritt auf unserer website.

Weiterhin habe ich unsere Schwestergesellschaft in Tokyo besucht, die ungefähr so viele Mitglieder hat wie die DJG Berlin und über ähnliche Mittel verfügt wie unsere Gesellschaft. Wir besprachen insbesondere den bevorstehenden Jugendaustausch. In diesem Jahr werden zwei Jugendliche aus Tokyo Berlin besuchen, wir freuen uns auf sie.

Die Jahrestagung des Verbandes der DJGen vom 30. Mai bis 2. Juni in Bonn verlief auch Dank der umsichtigen Leitung durch unser Mitglied und Verbandsvorsitzenden Dr. Volker Stanzel sehr erfolgreich. Insbesondere der Erfahrungsaustausch der Mitgliedsgesellschaften war für die Teilnehmer aus unserem Vorstand, neben mir Frau Dr. Materna und Frau Mizonobe-Schulze sowie unserem Ehrenpräsidenten Görger sehr hilfreich. Gleichzeitig fand die Sitzung des Stiftungsvorstands des Verbandes statt, ebenfalls von Dr. Stanzel geleitet, dem ich auch angehöre. Die Stiftung des Verbandes unterstützt in diesem Sommer den Aufenthalt von 9 Schülern aus Fukushima und den Austausch mit einem Gymnasium im Prenzlauer Berg.

Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Sommer, in dem trotz verminderter Frequenz Veranstaltungen unserer Gesellschaft stattfinden.

Ihr Dr. Bernd Fischer

Titelbild: Kimono-Seminar am 10. Juni 2019, Foto: Dai Yahagi

Impressum:

Herausgeber: Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin e.V.

Präsident: Dr. Bernd Fischer

Anschrift: Hardenbergstr. 12, 10623 Berlin, Tel: (030) 3199 1888, Fax: (030) 3199 1889

Bürozeiten: Mo, Do von 9-13 Uhr sowie Di, Mi von 13 – 17 Uhr

E-Mail: djg-berlin@t-online.de Web: www.djg-berlin.de

Redaktion: Katrin-Susanne Schmidt (Geschäftsführerin)

Web-Master: Markus Willner, Fabian Fier

Japanische Übersetzungen: Tomoko Kato-Nolden

HypoVereinsbank Kontoinhaber: DJG Berlin e.V.

IBAN DE48 1002 0890 0019 9625 71



Gemeinsame Erklärung der Ehren-Präsidenten der DJG Berlin Kurt Görger und Martin Lör:

Wir gratulieren unserer Geschäftsführerin **Katrin-Susanne Schmidt** für 25 Jahre erfolgreiche Arbeit für die DJG Berlin. Sie hat sich mit großem Engagement für die deutsch-japanischen Beziehungen eingesetzt.

Stellvertretend für die Mitglieder haben der Gesandte der Deutschen Botschaft in Tokyo, Dr. Klaus Vietze, und seine Frau Antje Vietze ihre Wertschätzung für Frau Katrin-Susanne Schmidt zum Ausdruck gebracht:

Liebe Katrin,

wie oft haben wir Dich nun schon bei Veranstaltungen der DJG erlebt, als Geschäftsführerin immer engagiert, immer freundlich und immer auch mit dem nötigen Überblick. Die Mitglieder der DJG, der Vorstand und die vielen Freunde und Partner der DJG können sich in jeder Hinsicht auf Dich verlassen und wissen Deine Arbeit hoch zu schätzen. Vielleicht wurde es manchmal als zu selbstverständlich betrachtet, dass Du immer bereit warst, an unzähligen Abenden und Wochenenden, weit über Deine Arbeitszeit hinaus, die erfolgreiche Arbeit der DJG erst zu ermöglichen. In der DJG gibt es viele engagierte Mitglieder, aber wir glauben, ohne Deinen großartigen persönlichen Einsatz über so viele Jahre wäre die erfolgreiche Arbeit der DJG Berlin so nicht möglich gewesen. Dafür möchten wir Dir, auch als langjährige Mitglieder der DJG Berlin, an dieser Stelle ganz persönlich danken.

Mit herzlichen Grüßen aus Tokyo

Antje und Klaus Vietze

Spende der DJG Berlin für die Hochwasseropfer in Kurashiki



Unserem Präsidenten Herrn Dr. Fischer und seiner Gattin wurde am 12. Juni 2019 an der Makibi-Ost-Mittelschule in Kurashiki bei einer Zeremonie und einem kleinen Konzert von der Schulleitung eine Dankesurkunde überreicht. Durch Spenden der Mitglieder der DJG Berlin (in Höhe von 7.042,91 €) und der Organisation "The Society of Classical Fans", konnte ein neuer Flügel KAWAI GL-30 erworben werden, da der Alte bei dem Starkregen im vergangenen Juli dem Wasser zum Opfer gefallen war. Der neue Flügel wurde in März dieses Jahres kurz vor der Abschlusszeremonie der beiden Mittelschulen eingeweiht. An dieser Zeremonie hatte unser Vizepräsident Herr Takeya teilgenommen.

NHK berichtete darüber in den Nachrichten.

被災した中学校でピアノ演奏会

12.06.2019, 19.47 Uhr NHK Okayama News Web

去年7月の西日本豪雨で被災した倉敷市真備町の中学校に、ドイツなどで集められた募金でグランドピアノが贈られ、生徒たちがピアノのコンサートを鑑賞しました。

グランドピアノが贈られたのは、倉敷市真備町にある真備中学校と真備東中学校の2校です。

2つの中学校は、豪雨で校舎などが水につかる被害を受け、このうち真備中学校は、いまま真備東中学校の敷地に建てられた仮設校舎で授業を行っています。

(真備中学校への寄贈ピアノの搬入は同校校舎再建後になります。)

ピアノは、被災地の子どもたちへの復興支援のため、ドイツと日本の友好を図る「ベルリン独日協会」と日本のクラシック音楽の愛好団体「クラシックを聴こう協会」が、ドイツや日本など集めた募金で、本年3月に真備東中学校に寄贈しました。

12日は、2つの団体の関係者が学校を訪れ、体育館でピアノ・コンサートが開かれました。演奏を行ったのは、岡山市出身のピアニストの山地真美さんで、2つの中学校の全校生徒およそ600人が、山地さんが作曲したふるさとの復興を願って作った曲などを鑑賞しました。

ベルリン独日協会のベルント・フィッシャー会長は「豪雨被害を聞いた時は悲しい気持ちになった。子どもたちに喜びを取り戻してあげたいという思いが今回の支援につながった」と話しました。

真備東中学校3年の女子生徒は「ピアノの音色を聴いておだやかな気持ちになりました。合唱コンクールや卒業式でピアノを演奏したい」と話していました。

Im September 2015 kamen die Japanisch-Deutsche Gesellschaft Tokyo (JDG) und die DJG Berlin (DJGB) überein, auf der Basis ihres Partnerschaftsabkommens ein Jugendaustauschprogramm einzurichten. Nachdem wir bereits im Sommer 2017 zwei junge Leute aus Tokyo zu Gast hatten, die von unseren Mitgliedern hervorragend betreut wurden, suchen wir jetzt wieder **Homestay-Gastgeber für 2 junge Männer**. Die Zeit ist sehr fortgeschritten, aber wir haben eben erst die Angaben aus Tokyo erhalten.

Wir suchen noch Homestay –Gastgeber für folgende Zeiten:

Shunsuke TANAKA	22 Jahre männlich	Taishi OZAWA	22 Jahre männlich
Gewünschte Aufenthaltsdauer: 05.08.-27.8.2019		Gewünschte Aufenthaltsdauer: 28.07.-19.08.2019	
Geb. 9.7.1997 Keine Angaben zu Geschwistern		Geb. 20.12.1996 2 jüngere Brüder	
Student Keio-Universität, Fakultät Jura, Studiengang „ Gesetz und Politik“, 2. Studienjahr		Student am Shibaura Institute of Technology, Richtung Materialkunde 2. Studienjahr	
Sprachkenntnisse: geringe Deutsch-Kenntnisse Englisch: Alltagssprache ok		Sprachkenntnisse: Keine Deutsch-Kenntnisse Englisch: Alltagssprache ok	
Hobbies: Kendō		Hobbies: Reisen, Sport, Autofahren	
Interessen: Soziologie, möchte später seine Dissertation über Deutschland schreiben		Interessen: Marketing und Werbung Sport	
Allergien: keine		Allergien: keine	

Wir haben von der JDG Tokyo ausgefüllte Fragebögen zu den Kandidaten. Sollten Sie also weitere Fragen haben, rufen Sie uns bitte an.

Der Aufenthalt kann gern unter 2 oder 3 Gastgebern aufgeteilt werden.

Bitte unterstützen Sie uns bei der Suche nach Gastgebern. Der Aufenthalt wird nicht vergütet. Die jungen Leute machen ihr eigenes Berlin-Programm, sollten Sie aber ab und zu Zeit haben, ihnen Berlin zu zeigen, wäre das toll!

Außerdem wäre es gut, wenn Sie Frühstück und an manchen Tagen nach Absprache Abendessen bereitstellen könnten.

Bitte schicken Sie uns eine E-Mail, wann ein Aufenthalt bei Ihnen möglich wäre.

Sommerlicher Klavier- und Tanzabend „Der Steingarten -wo ich zu mir zurückfinde“

In Kyoto steht der Ryoan-ji, buddhistischer Tempel und Weltkulturerbe. Sein Steingarten ist - neben dem Touristenrummel - auch heute noch spiritueller Magnet. Er lädt zur Meditation ein. Er ist ruhende Schönheit, von universeller Kraft.

Das Künstlerehepaar **Yoriko und Jürgen Maeno** setzen die Philosophie dieses mystischen Steingartens in einer Tanz-Performance um. Drei Tänzerinnen, ein Klangstein und eine Videoinstallation kreieren den kontemplativen Moment an einem gemeinsamen Ort. Hier beginnt ein interkultureller Dialog, bei dem jeder zu sich selbst zurückfindet.



Künstler: Yoriko Maeno, Jürgen Maeno, Marie Akashi, Yuriya Nakahata, Yukikoh Okura

Vor der Tanz-Performance wird uns **Yuko Ueda** (Klavier) mit 6 Stücken aus „Le Tombeau de Couperin“ **von Maurice Ravel** einstimmen:



Yuko wurde in Hiroshima geboren und schloss 2013 ihre Ausbildung im Fach Klavier im Magister- Studiengang in Wien ab. Sie promoviert dort seit 2016 und befindet sich zurzeit als Stipendiatin des Staatlichen Instituts für Musikforschung in Berlin.



Zeit: Freitag, den 28. Juni 2019 um 18.00 Uhr

Ort: Japanische-Deutsches Zenrum Berlin, Saargemünder Str. 2, 14195 Berlin

BVG: U 3 Oskar-Helene-Heim

Anmeldung: per E-Mail: djg-berlin@t-online.de

über die Homepage der DJG, [Link zur Veranstaltung](#)

„Stadtentwicklung in Berlin und Tokyo“ Bildvortrag von Dipl. Ing Arch. Ulf Meyer



Tokio ist nicht zuletzt aufgrund seiner bizarren Architektur eine der aufregendsten Metropolen der Welt. Im "Dickicht der Stadt" die Perlen der japanischen Baukunst zu finden, ist für Ortsfremde jedoch nicht leicht.

Die gewachsene Stadt Berlin dagegen ist von Anfang an streng geplant, Straßenführung, Traufhöhen – alles hat seine (preussische) Ordnung.

Beide Städte zu vergleichen ist sicher ein lohnendes Unterfangen, dem sich der Dipl. Ing Architekt Ulf Meyer an diesem Abend stellt.

Ulf Meyer ist Architekt und Autor aus Berlin, hat in Tokio gelebt und gearbeitet und die Stadt auf vielen Reisen "erwandert". Er ist ein Kenner einiger der interessantesten Phänomene der Architektur in Tokio und hat den „Architekturführer Tokyo“ beim Verlag DOM publishers veröffentlicht.



Termin: Dienstag, 09. Juli 2019, 18.00 Uhr
Ort: Berliner Rathaus, Louise-Schröder –Saal
Rathausstr. 15, 10178 Berlin – Mitte
BVG: S5, S7, U2, U5, U8 “S+U Alexanderplatz”
Anmeldung: bitte unter www.djg-berlin.de oder per E-Mail:
djg-berlin@t-online.de , Tel. 31 99 1888, [Link zur Veranstaltung](#)

Besuch von Schülern aus Fukushima in Berlin

Bereits im letzten Jahr haben wir im August in Berlin-Dahlem 8 Jugendliche aus Fukushima getroffen, die zu einem Austausch nach Berlin gekommen waren. In diesem Jahr hat die Stiftung des Verbandes der Deutsch-Japanischen Gesellschaften den Aufenthalt von 9 Jugendlichen mitfinanziert. Zu einem Seminar gemeinsam mit deutschen Jugendlichen des Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Gymnasiums sind wir deshalb auch recht herzlich eingeladen. Hier können Sie sich direkt mit Jugendlichen unterhalten, die aus dem Gebiet um Fukushima stammen.

Ablauf:

Begrüßung des Schulleiters, Herr Dr. Stock (deutsch)

Begrüßung des Vorsitzenden von Earthwalkers, Herr Kodama (vom Japanischen ins Deutsche übersetzt)

Vortrag über das Ausmaß der Erdbeben/Tsunami-Katastrophe im März 2011, Vorsitzender des Kizuna, Herr Dr. Brose (deutsch)

Vortrag über die Fukushima-Katastrophe im März 2011, Herr Fukumoto, Journalist (deutsch)

Bericht einer deutschen Austauschschülerin über den Besuch der Präfektur Fukushima (japanisch)

Pause

Berichte der 9 Schüler aus Fukushima über ihre Erfahrungen nach der Katastrophe und Diskussion (englisch)

moderiert durch 2 deutsche Schüler*innen (deutsch bzw. japanisch)



Zeit: Donnerstag, 8.8.2019 um 12 Uhr

Ort: Aula oder Raum 209, Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Gymnasium, Eugen-Schönhaar-Str. 18, 10407 Berlin-Prenzlauer Berg

Anmeldung: djg-berlin@t-online.de, [Link zur Veranstaltung](#)

Sonderführung durch die Ausstellung“ The Making of: Suzukazumi - Kalligraphietusche aus Suzuka - Kleinode des japanischen Kunsthandwerks“ mit Frau Beate Wonde

Suzuka ist eine Stadt mit etwa 200 000 Einwohnern in der Präfektur Mie, nahe dem Weltkulturerbe Kumano; hierzulande eher bekannt durch das Formel-1-Rennen, den „Großen Preis von Japan“. In Suzuka befindet sich eine Gedenkstätte für Ôgais Dichterfreund Sasaki Nobutsuna sowie das bei Haiku-Freunden beliebte Bashô-Museum.

Die Manufaktur „Shinseidô“ von Meister Kidô Itô ist eine der wenigen in Japan, wo Tuschen für Kalligraphie und Tuschkmalerei noch in einem langwierigen Prozess per Hand hergestellt werden. Endprodukte sind kleine rechteckige oder auch runde Tuschsteine, die nicht nur aus hochqualitativem Material bestehen, sondern von außen wie Kleinode des Kunsthandwerks wirken. Sobald ein Kalligraph in einer meditativen Atmosphäre damit die Tusche anreibt, sein Atemrhythmus sich auf den Pinsel überträgt, lösen sich diese Tuschsteine auf, werden in Kunst transformiert. Das ist *bokudô* – der Weg der Tusche.

Es gibt unzählige Arten von Tuschsteinen, je nach Verwendungszweck. Prinzipiell bestehen sie aus Knochenleim, feinen oder gröberen Rußpartikeln und Duftstoffen. Sie sind vorwiegend schwarz, es gibt aber auch farbige Variationen.

Die Ausstellung vermittelt einen Blick hinter die Kulissen einer traditionellen japanischen Kulturtechnik. Sie führt in die hohe Kunst der Herstellung von Kalligraphietuschen ein und gibt Ausblicke auf die Verwendung von Tusche in anderen Bereichen, z.B. in Lebensmitteln, Kleidung, beim Hausbau, der Aromatherapie oder neuerdings auch als Schminke in der Filmindustrie, z.B. Samurai-Filmen.

Der älteste Tuschstein Japans befindet sich im *Shôsôin* in Nara. Mori Ôgai war für diese „Kaiserliche Schatzkammer“ von 1917 bis zu seinem Tod im Jahr 1922 als Generaldirektor der Kaiserlichen Museen zuständig. Sein Oeuvre wäre nicht denkbar ohne die vier Kostbarkeiten eines Gelehrtenzimmers: Tusche, Reibstein, Papier und Pinsel.

Sonderführung mit der Kuratorin der Ausstellung Beate Wonde für Mitglieder und Freunde der DJG Berlin:

Termin: Dienstag, 13. August um 17.30 Uhr

Ausstellungsdauer: 23. Juli – 18. Dezember 2019

Adresse: Mori-Ôgai-Gedenkstätte, Luisenstr. 39, 10117 Berlin

Anmeldung: per E-Mail: djg-berlin@t-online.de, [Link zur Veranstaltung](#)

**"Trends made in Japan-Manga/Cosplay/Popmusik"
Vortrag von Kirsten Hoheisel
und Mitgliedern der „Jungen Gruppe“ der DJG Berlin**

Sind Ihnen schon einmal verkleidete junge Menschen aufgefallen, die sich auf Events mit Japanbezug gut gelaunt in kleinen und größeren Gruppen präsentiert haben? Dass es sich dabei sicher nicht um einen verspäteten Faschingsumzug handelt, hat sich in den letzten Jahren genauso herumgesprochen, wie der Name dieser Gruppen: „Cosplayer“.

Doch was bedeutet „Cosplayen“? Diese Frage versuchen wir im Zusammenhang mit weiteren Trends aus Japan zu erklären, die sich bei jungen Menschen in Deutschland und Europa einer wachsenden Beliebtheit erfreuen.

Manga, Anime, Vocaloid, J-Pop und K-Pop sind Begriffe, die wir in diesem Vortrag nicht nur vorstellen, sondern auch mit anschaulichen Beispielen erläutern werden. Ganz wichtig dafür ist natürlich die Mitwirkung von jungen Menschen, die uns aus ihrer Sicht das „coole Japan“ in spannenden neunzig Minuten näherbringen möchten.



Kirsten Hoheisel ist seit 2018 im Vorstand der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin für die Jugendarbeit zuständig. Außerdem organisiert sie gemeinsam mit einem Manga-Team den diesjährigen Manga-Wettbewerb der DJG. Ihr liegt besonders die Sensibilisierung für jugendliche Themen mit Japanbezug am Herzen.

Zeit: Dienstag, 27. August 2019 um 18 Uhr

Ort: JDZB, Saargemünder Str. 2, 14195 Berlin

BVG: U3 (Oskar-Helene-Heim) Bus: X10, 110, 115

Anmeldung: [Link zur Veranstaltung](#), oder per E-Mail: djg-berlin@t-online

8. Manga-Wettbewerb der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin e.V. April-August 2019

Nach der großen Resonanz auf die vorangegangenen Wettbewerbe der DJG Berlin findet ab April der 8. Manga-Wettbewerb statt, der unter dem Motto „Ich muss nach Berlin/Tokyo“ steht.

Berlin und Tokyo sind weltweit bekannte große Hauptstädte mit unterschiedlichem Charakter und eigener Geschichte. Die beiden Metropolen üben eine enorme Anziehungskraft und Faszination auf Menschen aus. Also gibt es unzählige Gründe, warum man unbedingt von Berlin nach Tokyo oder von Tokyo nach Berlin reisen muss. Daraus entstehen viele Geschichten, die visuell als Manga umgesetzt werden können.

**8. MANGA WETTBEWERB
DER DJG BERLIN**
ALLE INFOS UNTER: WWW.DJG-BERLIN.DE

**1. PREIS:
MIT ANA
FLUG NACH
JAPAN!!**

**THEMA: ICH MUSS NACH
BERLIN/TOKYO!**

**EINSENDE
SCHLUSS:
31.08.2019**

Veranstalter: Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin
mit freundlicher Unterstützung:

ANA CARLSEN COMIC
KRZE WEX
Schirmherrschaft der Botschaft von Japan

**Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme an unserem diesjährigen Wettbewerb.
Die Einzelheiten zu den aktuellen Teilnahme-Modalitäten sind zu finden unter:**

<https://www.djg-berlin.de/wettbewerb/>

Führung durch die Gärten der Welt und Konzertbesuch

In den Gärten der Welt lässt sich internationale Gartenkunst verschiedener Epochen und Regionen eindrucksvoll und vielfältig erleben. Jahrtausende alte Traditionen treffen hier auf zeitgenössische Landschaftskunst von fünf Kontinenten. Ob Orientalisch, Asiatisch, Australisch, Südamerikanisch, Afrikanisch oder Europäisch: Der Garten ist in allen Kulturen der Welt ein Ort des Friedens, der Schönheit und des Glücks. Diese Gemeinsamkeit zeigt sich rund um den Globus in den unterschiedlichsten Gartenformen – und in den aufwändig gestalteten Gärten der Welt in Marzahn-Hellersdorf.



Neben Gartenkunst und –Kultur bieten die Gärten der Welt auch viele musikalische Highlights. So laden sie am 31. August 2019 traditionell zum Ende des Hochsommers zu „Viva la musica“ ein. Unter der Leitung von Markus L. Frank nimmt die Anhaltische Philharmonie die Gäste auf eine musikalische Reise mit: von Italien über Ägypten bis hin zum Mond. Zum Abschluss des Konzertabends leuchtet die spektakuläre Freilichtbühne in den Farben eines malerischen Höhenfeuerwerks. Über die Lust zu reisen, die Vorfreude darauf und die zu erwartenden Abenteuer erzählen Musikstücke unter anderem von Rossini, Lortzing, Strauß und Millöcker. Die renommierte Anhaltische Philharmonie aus Dessau feierte 2016 ihr 250-jähriges Jubiläum und bringt nach Berlin die Solisten Rita Kapfhammer (Mezzosopran), David Ameln (Tenor) und Don Lee (Bass) mit.

Besuch Gärten der Welt



Vor dem Konzert wird uns Beate Reuber durch die einzigartigen Gärten führen und auf eine Weltreise einladen. Während Ihres langjährigen Wirkens - seit 1992 - als Senior Parkmanagerin der Gärten hat Sie die Entstehung, das Wachsen und Werden aller Gärten hautnah miterlebt und kann darüber sicher interessant berichten. Zur IGA Berlin 2017 übernahm Sie protokollarische Aufgaben und konnte viele hochrangige Gäste von der Schönheit der größeren und moderneren Gärten überzeugen.

Seit März 2019 hat sie bei Grün Berlin GmbH eine neue Aufgabe im Management inne. Als Ambassador wird Sie die Gärten der Welt auf nationaler und internationaler Ebene repräsentieren und weiterhin als Gesicht und Stimme die Marke etablieren.



Zeit: Samstag, 31. August 2019 Führung 15 bis 17.Uhr, Konzert ab 19.30
Ort: Gärten der Welt: Treff: Blumenberger Damm 44, 12685 Berlin-Marzahn
Bei Anreise mit ÖPNV (U5 bis Kienberg) empfiehlt sich Eintritt mit Seilbahn
Eintritt: 7€ (mit Seilbahn: 9 €) , Führung für DJG-Mitglieder **frei**
Bitte melden Sie sich bei uns zur Führung an und bestellen die Konzertkarten selbst: Kategorie C: 30,00 €, Kategorie B: 32 €, Kategorie A: 34 €,
Anmeldung zur Führung djg-berlin@t-online.de, Tel. 030 31 99 1888,
[Link zur Veranstaltung](#)
Konzertkarten unter: Ticketing@gruen-berlin.de

Japanisches Nō-Theater

zu Gast beim Musikfest Berlin
Ein Gastspiel im Rahmen der Europa-Tournee 2019
(Zürich – Basel – Köln – Berlin)

Anlässlich des 50. Gründungsjubiläums des Japanischen Kulturinstituts Köln und der 25 Jahre Städtepartnerschaft Tokio – Berlin, möchten wir auf die oben genannte Veranstaltung aufmerksam machen.

Programm:

Shōjō – Midare / Sō no mai (Der Geist des Reisweins)

Zeami Motokiyo (1363 – 1443)

Kultisches Nō-Tanzspiel

In der Version mit Midare-Tanz, ausgeführt von zwei Darstellern

Kaminari (Der Donnergott)

Anonym (17. Jahrhundert)

Kyōgen-Intermezzo

Koi no Omoni (Die Last der Liebe)

Zeami Motokiyo (1363 – 1443)

Dramatisches Nō-Spiel

Besetzung:

Umewaka Manzaburō III Hauptdarsteller

Ensemble der Umewaka Kennōkai Foundation Tokio

Zeit: Dienstag, 3. September 2019, 19.00 Uhr (Einführung 17.30 Uhr)

Ort: Berliner Philharmonie

Tickets: <https://www.berlinerfestspiele.de> bzw.
https://www.berlinerfestspiele.de/de/berliner-festspiele/programm/bfs-gesamtprogramm/programmdetail_280731.html



**'CROSSING MUSICAL CULTURES '
Japan meets European Jazz and Film Music**

Im Rahmen des 25. Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Berlin und Tokyo laden wir zu folgendem Konzert ein:

**'CROSSING MUSICAL CULTURES'
Japan meets European Jazz and Film Music.**

Künstler:

Reizan Koike : Shakuhachi
Yoshiko Ogawa : Shinobue
Ekkehard Wölk - piano
Anders Grop - bass
Andrea Marcelli – drums
Shinpei Nakayama

Programm:

Toru Takemitsu und Shin'ichiro
Ikebe von Kurosawa's films,
Nino Rota von Fellini's film,
Georg Friedrich Händel,
Claudio Monteverdi, einige
traditionelle japanische Songs



Zeit: Dienstag, der 17. September 2019 um 18.30 Uhr

Ort: JDZB, Saargemünder Straße 2, 14195 Berlin

Eintritt: frei

Anmeldung: djg-berlin@t-online.de, [Link zur Veranstaltung](#)

In Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung Berlin

 **Japanische Buchhandlung**

YAMASHINA

Pestalozzistrasse 67
(zwischen Kaiser-Friedrich-Straße
und Wilmersdorfer Straße) Tel./Fax: 030 3237882
10627 Berlin E-Mail: yamashina@alice-dsl.de

Geschäftszeiten:
Mo.-Fr. 11:00-18:00 Uhr
Sa. 11:00-16:00 Uhr

TEE-SPEZIALITÄTEN AUS JAPAN



Import von Tee & Teeartikeln

Tel.: (030) 45199540
Fax: (030) 45199542
Email: BWohlleben@chasen.de
Web: www.chasen.de



www.hotei-japan-reisen.de
Japan Rund- und Individualreisen
Dr. W. Bauer 030 - 7474 5394

Ihr persönlicher Reiseveranstalter
Japan · Südafrika · USA



 **ZENTOURS**
Schwäbische Straße 3
10781 Berlin
Tel.: 030 23 63 53 53
Fax: 030 23 63 53 54
www.zentours.de

Marzahnにて 《世界の庭園ーガイドとコンサート》

夏の終わりを告げるコンサートがMarzahnの**Gärten der Welt**で催されます。その前に庭園内のガイドがありますので、ぜひご参加ください。

とき : 8月31日(土) ガイド 15-17時、コンサート 19時30分
集合場所: Blumenberger Damm 44, 12685 Berlin-Marzahn
入場料: 7€ (ロープウェイご利用の方は9€) 当協会員はガイド料無料
コンサートのチケットについてはドイツ語版をご覧ください。
申込み: DJG 事務局まで

コンサート 《CROSSING MUSICAL CULTURES》

ベルリンと東京の姉妹都市提携25周年を記念してのコンサートです。篠笛、尺八、ドラムス、コントラバス、ピアノでクラシックから映画音楽までジャズヴァージョンでお楽しみください。

とき : 9月17日(火) 18時30分
ところ: 日独センター

MEZ+8 / CET+8 Zeitgenössische Kunstausstellungsreihe der Künstler der Gruppe A21 International Art Exhibition Osaka
(Mit Unterstützung durch die DJG Berlin)

Die Galerie *subjectobject* veranstaltet vom 22. Juni bis zum 27. Juli zusammen mit der Künstlergruppe *A21 International Art Exhibition Osaka* die folgende Ausstellungsreihe: **MEZ+8 / CET+8 Zeitgenössische Kunstausstellungsreihe der Künstler der Gruppe A21 International Art Exhibition Osaka.**
Vernissagen:

- | | | |
|-------------------|--|------------------------------|
| 22. Juni-29. Juni | (Tomio Matsuda) | Vernissage : 22.6. um 19 Uhr |
| 01. Juni-06 Juli | (Mayumi Shimizu und Nao Moritsu) | |
| 08. Juli-13. Juli | (Kazumi Yabuuchi) | |
| 15. Juli-20. Juli | (Teruko Katao, Toshiko Suehisha, Masako Fukuoka) | |
| 22. Juni-27. Juli | (Yuki Kobayashi) | |



Zeit: 22. Juni.2019 – 27. Juli 2019, **Vernissagen:** Montags um 19 Uhr

Ort: Galerie subjectobject, Grunewaldstr. 79, **Tel.:** 030 7800 6001

Öffnungszeiten der Galerie: Di-Sa von 12-19 Uhr

Kontakt: Ljiljana Vulin-Hinrichs Galerieinhaberin, galerie@subjectobject.de,

Kimono-Kultur-Seminar am 10.6.2019 – ein Rückblick

Ein Beitrag von Linda Udagawa, Praktikantin im Büro der DJG
Fotos: Dai Yahagi

Der Kimono hat in Japan schon eine über tausendjährige Geschichte. Die Tradition dieses besonderen Kleidungsstückes droht jedoch in heutigen Zeiten nach und nach verlorenzugehen. Frau **Chizuko Yahagi**, aus Japan, möchte dies verhindern und sieht es deshalb als ihre Pflicht an, den Kimono den Menschen wieder näher zu bringen, und das nicht nur in ihrer Heimat Japan, sondern auch in anderen Ländern. Aus diesem Grund war sie zum Beispiel schon in Paris und ist am Pfingstmontag nun auch, mit 20 Kimonos im Gepäck, nach Berlin gereist, um ein Seminar zu geben, in dem sich die Teilnehmer selbst daran versuchen konnten einen Kimono anzulegen.

Mein Mann, der zwar Japaner ist, aber in seinem Leben noch nie einen Kimono anhatte, und ich nahmen an diesem Seminar teil. Zu Beginn bekam jeder der Teilnehmer eine Tüte mit einem Kimonoset (Kimono, Unterkleid, Tabis, Obi usw.)



Als nächstes lies Frau Yahagi die Bombe platzen und eröffnete uns, dass wir alle es schaffen würden, in dreißig Minuten unseren Kimono selbst anzulegen. Einige Minuten zuvor hatte sie uns jedoch erklärt, dass allein das Erlernen der richtigen Bindung des Obis normalerweise eine Woche in Anspruch nehmen würde. Wie sollte das also gehen? Mit einer von Frau Yahagi selbst entwickelten Methode, die es einem erleichtert, den Kimono anzuziehen und somit den ganzen Prozess zeitlich effizienter macht.

Dadurch entfiel das zeitraubende Festbinden mit verschiedenen Bändern. Dafür hatte sie an alle Kimonos unterhalb der Taille Bänder angenäht, mit denen man den Stoff sehr einfach „hochschoppen“ konnte. Da wir alle Anfänger waren, gab es natürlich trotzdem das eine oder andere Problem. Aber da unsere Geschäftsführerin Frau Katrin-Susanne Schmidt selbst am Pfingst-Montag zum Dolmetschen bereit stand, waren sprachliche Hürden schnell überwunden. Außerdem halfen uns neben Frau Yahagi noch Chihoco Yanagi und Kazuko Masuda beim Ankleiden und so war es tatsächlich relativ schnell geschafft.



Wenn man schon einmal die Möglichkeit bekommt, einen echten Kimono zu tragen, möchte man sich mit diesem natürlich auch in Szene setzen und Fotos machen. Nachdem wir alle erfolgreich unseren Kimono angelegt hatten, ging es also flugs mit einem Bus, den Frau Yahagi auf eigene Kosten netterweise angemietet hatte, zum Brandenburger Tor. Nachdem wir dort bereits viel Aufsehen erregt und Fotos gemacht hatten, setzten wir unseren Weg mit kleinen Trippelschritten - es ist wirklich nicht so einfach in einem Kimono zu laufen - zum Reichstag fort.

Auch dort waren wir für viele zufällig anwesende Touristen die „Hauptattraktion“ des Tages. Es entstanden tolle Bilder, nicht nur dank unserer Handys, sondern auch Dank Frau Yahagis Sohn Dai, der uns mit seiner Kamera den ganzen Nachmittag über begleitete.

Kimonoseminar – Ein Rückblick



Für mich und meinem Mann und die anderen 18 Teilnehmer ein unvergessliches Erlebnis! Ein großes Dankeschön an Frau Yahagi und alle Helfer, die dieses Seminar möglich gemacht haben!



Manga, Anime, Popkultur in Japan Eine Reminiszenz von Kirsten Hoheisel

Im März 2019 war es wieder soweit: Ich startete zum zweiten Mal mit meiner Familie nach Japan. Neben vielen kulturellen Sehenswürdigkeiten, welche wir zur schönsten Kirschblütenzeit bestaunen konnten, warfen wir einen besonderen Blick auf die Popkultur Japans. Schließlich befanden wir uns nun im Heimatland der Manga- und Anime-Kunst!



Schon beim Benutzen der öffentlichen Verkehrsmittel fielen uns immer wieder Werbeposter mit Manga-Figuren auf. Wofür sie warben, haben wir leider wegen unserer mangelnden Sprachkenntnisse nie erfahren. In einer U-Bahn traf ich plötzlich eine alte Bekannte wieder: Heidi aus den Bergen! In meiner Kinderzeit habe ich begeistert wöchentlich neue Folgen der Zeichentrickserie im Fernsehen verfolgt. Damals wusste ich noch nicht, dass ich mich bereits für Anime begeisterte. Das habe ich erst viel später erfahren.

Kaum hatten wir unsere Koffer in unseren kleinen Hotelzimmern einigermaßen verstaut, zappten wir erstmal durch das japanische Fernsehprogramm. Doch unsere Erwartung, nun auf allen Kanälen Anime sehen zu können, wurde leider wie auf unserer ersten Reise nicht erfüllt. In den Abendstunden fanden wir einzelne Sender, die das Gesuchte ausstrahlten.

Doch schon am nächsten Tag fanden wir im Stadtbild von Kyoto viele Hinweise, dass Manga-Kunst tief in der japanischen Kultur verwurzelt ist. Da war zum Beispiel das süße Manga auf einer Votivtafel (japanisch: ema), welches wir in einem Schrein entdeckten.



Nach einigen Tagen erlebten wir in der Nähe des Bahnhofes von Kyoto ein großes Treffen von japanischen Cosplayern. Vor allem ich war nicht mehr zu halten und mischte mich gleich unter das bunte Volk. Was uns sofort auffiel: Die Cosplayer sind hier teilweise älter als in deutschen Landen. Auch wirkten ihre Kostüme professioneller. Die Stimmung unter den Cosplayern war wie bei uns ausgelassen und fröhlich, und so kam ich schnell trotz begrenzter Englischkenntnisse auf beiden Seiten ins Gespräch und durfte auch Fotos schießen, auf denen man die tolle Atmosphäre recht gut erkennen kann. Was uns aber auch auffiel: Cosplayer sind in Japan nicht so alltäglich, wie man annimmt. So erzeugten sie einen Lachanfall bei jungen Männern, die im uniformen Look japanischer Angestellter gekleidet waren (weißes Hemd, dunkelblauer Anzug). Wir schauten etwas verwundert, denn im



Vergleich werden Cosplayer in Deutschland auf ähnlichen Events mittlerweile in durchaus liberaler Sichtweise gesehen.

Als wir einige Tage später nach Tokyo weiterreisten, besuchten wir als Erstes das Herz der Manga- und Anime-Kultur: Akihabara (Stadtteil in Tokyo). Hier finden Fans aus aller Welt einfach alles, was das Herz begehrt-vorausgesetzt, der eigene Geldbeutel reicht dafür aus. Und so deckten auch wir uns mit

Büchern, Fanartikeln und niedlichen Figuren aus den unerschöpflichen Kapselautomaten ein.

Jeder schöne Urlaub geht einmal zu Ende. Als wir mit einem zusätzlichen Koffer in den Flieger stiegen (diesen hatten wir in Akihabara gekauft), befanden sich in unserem Gepäck viele Mitbringsel, die uns über unseren Abreisekummer hinwegtrösteten. Leider hatten wir es nicht geschafft, uns ein Anime im japanischen Kino anzuschauen, welche dort fast täglich auf dem Programm stehen. Wie gut, dass es das tolle Medienangebot auf den Langstreckenflügen gibt. Hier können Anime-Fans gründlich auf ihre Kosten kommen. Anime-Filme, die man in Deutschland (noch) nicht kennt in unsynchronisierter Fassung mit Untertiteln!

**Manga-Ausstellung von Kirsten Hoheisel und Mutsuko Tomita
"Blumen-Mädchen" im Rathaus Johannistal, Sterndamm 102, 12487 Berlin
Eröffnung: Samstag, den 31.08.19 um 16.00 Uhr
Gäste sind herzlich willkommen!**

Shamisen Konzert auf dem TANABATA FEST

Das nächste Shamisen Konzert von 蜜音 MITSUNE im schönen japanischen Garten findet am 7. Juli um 15 Uhr statt. Traditionelle japanische Musik wie auch moderne Kompositionen lassen Sie den Sommertag am Koi-Teich, Teegarten oder bei einem Spaziergang durch die Bonsai in vollen Zügen genießen.

Anlässlich des Tanabata Festes haben die Gäste die Möglichkeit, ihre guten Wünsche auf Papierstreifen zu schreiben und diese in den Bambus zu hängen. Am Ende des Festes werden die Zweige mit den Zetteln verbrannt, um die Wünsche gen Himmel zu schicken.



Das Tanabata Fest beruht auf einer alten Legende. Nach dieser wurde die fleißige Himmels-Weberin Orihime von ihrem Vater mit dem Himmels-Hirten Hikoboshi verheiratet. Die beiden waren so verliebt in einander, dass sie darüber ihre Arbeit vergaßen. Darum wurden die Rinder krank und der Himmels-gott bekam keine neuen Kleider mehr. Darüber war dieser so erbost, dass er Hikoboshi auf die andere Seite der Milchstraße verbannte. Die beiden Liebenden konnten sich nicht mehr sehen und wurden so traurig, dass sie immer noch nicht arbeiten konnten. Darum beschloss der Himmels-gott, dass sie sich einmal im Jahr treffen können als Sterne Wega und Altair.

Zeit: Sonntag, 7. Juli von 12 bis 18 Uhr (Konzert: 15 Uhr)

Ort: Roji - Japansiche Gärten, Fliederweg 31, 16845 Dreetz

Eintritt: 4,50 €

Fr	28.06.	18.00	Musik und Tanz in den Sommer „Ferne Heimat...in mir“ mit Yuko Ueda (Klavier) und Yoriko und Jürgen Maeno sowie Marie Akashi, Yuriya Nakahata und Yukikoh Okura	JDZB
	24.06. - 27.07	19.00	MEZ+8- CET+8 – Ausstellung Zeitgenössischer Künstler der Gruppe A 21 Osaka International Art Mit Unterstützung der DJG Berlin	Galerie subject- objct
Di	09.07.	18.00	Vortrag Ulf Meyer: Bildvortrag „Stadtentwicklung in Tokyo und Berlin“ im Rahmen „25 Jahre Städtepartnerschaft Berlin-Tokyo	L.Schröder- Saal Rathaus
Do	08.08.	12.00	Seminar mit 9 Jugendlichen aus Fukushima (gefördert durch Stiftung des VDJG) Mehrere Vorträge und Präsentationen	F.Mendels.- Bartholdy Gymn.
Di	13.08.	17.30	Sonderführung für Mitglieder in der MOG durch Frau Beate Wonde	MOG
Di	27.08.	18.00	"Trends made in Japan-Manga/Cosplay/Popmusik". mit Kirsten Hoheisel und dem Manga-Team	JDZB
Sa	31.08	15.00 19.30	Besuch der Gärten der Welt mit Führung durch Frau Reuber Konzert in den Gärten der Welt	Gärten der Welt
Di	03.09.	19.00	Besuch des Nô-Gastspiels (Kontingent angefragt)	Philharm.
Di	17.09.	18.30	Jazz- und Shakuhachi Konzert “Japan meets European Jazz and Film Music” 'CROSSING MUSICAL CULTURES Reizan Koike: Shakuhachi, Yoshiko Ogawa: Shinobue, Ekkehard Wölk - piano Johannes Fink – bass, Andrea Marcelli - drums	JDZB
Di	24.09.	18.00	Vortrag Dr. Volker Stanzel und Wilfried Schmidt: „Berlin und Tokyo und die Politik drum herum“	Säulensaal Rathaus
Di	01.10.	18.00	Vortrag Frau Dr. Verena Materna „Faszination Sumo - Japans Nationalsport zwischen Tradition und Moderne“.	JDZB



Strahlende Sonne,
blühende Lebendigkeit.
Genieße die Zeit!

Haiku von Barbara Link